BW 12 Bilanzanalyse Datum:



Bilanzauswertung

Name: Klasse:

BS für Informationstechnik

BILANZANALYSE – Kennzahlen

KAPITALSTRUKT	JR / ANLAGENDECKUNG		
Kennzahl	Formel	Aussage der Kennzahl	Richtwert
Eigenkapitalquote (EKQ)	Eigenkapital / Gesamtkapital * 100	In welchem Umfang beteiligt/en sich der/die Inhaber/Gesellschafter an der Finanzierung des Unternehmens (→ Finanzielle Ab- bzw. Unabhängigkeit eines Unternehmens	
Fremdkapitalquote (FKQ)	Fremdkapital / Gesamtkapital * 100	In welchem Umfang arbeitet das Unternehmen mit fremden Kapital.	
Anlagendeckungs- grad I	Eigenkapital / Anlagevermögen * 100	Im welchem Umfang ist das AV durch das EK gedeckt.	
Anlagendeckungs- grad II	EK + langfristiges FK / Anlagevermöggen * 100	Im welchem Umfang ist das AV durch EK und langfristiges FK gedeckt. (→goldene Bilanzregel)	min. 100 %

ANLAGEN-/UML	AUFINTENSITÄT:		
Anlagenintensität	Anlagevermögen * 100 / Gesamtvermögen	Sehr hohe Anlagenintensität → Risiko, da evtl. zu viel Kapital langfristig gebunden ist, kann das Unternehmen nicht so schnell auf Markveränderungen reagieren. Sehr niedrige Anlagenintensität → evtl. Signal dafür, dass lange nicht mehr investiert wurde → evtl. veraltete Anlagen	Branchen- vergleich
Umlaufintensität	Umlaufvermögen * 100 / Gesamtvermögen	Eine hohe Umlaufintensität ermöglicht schnelle Reaktionen auf Marktveränderungen (z.B. Ausweitung der Produktionsmengen). Andererseits können aber auch hohe Kosten, bspw. wg. einer vorratsintensive Lagerhaltung entstehen	

BS für Informationstechnik Team BW

2

LIQUIDITÄT:		¹ Anmerkung: flüssige Mittel = Bank- und Ka	assenbestand
Liquidität 1. Grades	flüssige Mittel *100 / kurzfristige FK	Bewertung der Zahlungsfähigkeit: Inwieweit kann ein UN seine kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen (VLL) alleine mit seinen liquiden Mitteln* erfüllen.	min. 20%
Liquidität 2. Grades	flüssige Mittel + FLL *100 / kurzfristige FK	seinen liquiden Mitteln und kurzfr. Forderungen (FLL) erfüllen.	min. 100%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen * 100 / kurzfristige FK	dem gesamten Umlaufvermögen (UV) erfüllen.	min. 200%

WIRTSCHAFTLICH	KEIT UND PRODUKTIVITÄT		
Wirtschaftlichkeit	Erträge / Aufwendungen	Wertmäßige Effizienz eines Unternehmens Wirtschaftlichkeit => weder Gewinn noch Verlust	>1: positiver Erfolg <1: negativer Erfolg
Produktivität	Output / Input	Mengenmäßige Effektivität eines Unternehmens	

RENTABILITÄT			
Eigenkapital- rentabilität	Gewinn * 100 / Eigenkapital	Zeigt, wie sich das investierte Eigenkapital verzinst hat.	Sollte die Rendite anderer langfristiger Anlagen (z. B. Bundes- anleihen)
Gesamtkapital- rentabilität Umsatzrentabilität	(Gewinn + FK-Zinsen) * 100 / Gesamtkapital Gewinn * 100 / Umsatzerlöse	Zeigt, wie sich das investierte Gesamtkapital verzinst hat. Fremdkapitalzinssatz < GKR → Aufnahme weiteren Fremdkapitals lohnt sich: es würde mehr Gewinn bringen als es kosten würde. Zeigt, wie viel Prozent Gewinn von 100 Euro Umsatz erwirtschaftet wurden.	Branchen-vergleich

Lernsituation

~ Mail-Postfach ~

Von: Marcel Schmidt, Geschäftsführer IT Solutions GmbH

An: Auszubildende der Controlling Abteilung

Vorbereitung des Meetings der Geschäftsleitung

Sehrgeehrte/r Auszubildende/r,

für den heutigen Nachmittag ist ein Meeting der Geschäftsleitung angesetzt. Es geht um wichtige Entscheidungen, für die eine Bilanz-Analyse erforderlich ist. Hierfür ist es sinnvoll, die Bilanz aufzubereiten, indem man die Bilanzpositionen zusammenfasst, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen. Um diese Vorarbeiten abzuschließen, ermitteln Sie bitte noch den Gewinn im GuV-Konto.

Marcel Schmidt

Geschäftsführender Gesellschafter IT Solutions GmbH

Anlage 1: Bilanz

Aktiva	(Aufbereitete) Bilanz IT Solu	tions GmbH zum 31.12.20XX	Passiva
A. Anlagevermögen	1.600.000,00	A. Eigenkapital	530.000,00
B. Umlaufvermögen	540.000,00	B. Fremdkapital	1.610.000,00
Vorräte_	110.000,00	Langfristiges FK	1.182.000,00
Forderungen	240.000,00	Kurzfristiges FK	428.000,00
Flüssige Mittel*	190.000,00		
	2.140.000,00		2.140.000,00

^{*} Flüssige Mittel = Bank + Kasse

Anlage 2: GuV-Konto

Soll	GuV-Kont	o, 31.12.20XX	Haben
Aufw. für Hilfsstoffe	180.000,00	Umsatzerlöse	1.780.000,00
Fremdinstandhaltung	246.000,00	Zinserträge	23.900,00
Gehälter	465.000,00		
AG-Antl. zu SozVers.	203.000,00		
Abschreibungen	176.000,00		
Büromaterial	63.600,00		
Werbung	172.300,00		
Betriebl. Steuern	41.700,00		
Zinsaufwendungen	42.800,00		
Körperschaftssteuer	134.000,00		
Gewinn	79.500,00		
	1.803.900,00		1.803.900,00

Lernsituation: Kennzahlen zur KAPITALSTRUKTUR und ANLAGENDECKUNG

~ Mail-Postfach ~

Von: Marcel Schmidt, Geschäftsführer IT Solutions GmbH

An: Auszubildende der IT Solutions GmbH

Ausbau unserer Lagerhalle - Vorbereitung der Kreditanfrage

Sehr geehrte/r Auszubildende/r,

vielen Dank für die Übersendung der tagesaktuellen Bilanz und den Vorarbeiten zur Bilanzanalyse. Zur Vorbereitung auf das Gespräch mit unserem Bankberater benötige ich nun noch einige Kennzahlen zur Kapitalstruktur unseres Unternehmens. Analysieren Sie bitte die Bilanz und berechnen Sie

- 1. den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital
- 2. den prozentualen Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital
- 3. in welchem Umfang unser langfristig gebundenes Vermögen auch durch langfristiges Kapital gedeckt wird.

Marcel Schmidt

Geschäftsführender Gesellschafter IT Solutions GmbH

1. Berechnen Sie die Eigen- und Fremdkapitalquote der IT Solutions GmbH! Entnehmen Sie alle Angaben der aufbereiteten Bilanz (Seite 4)!



2. Warum sind diese Kennzahlen wichtig für die Kreditvergabe?



BS für Informationstechnik

3. Überlegen Sie sich noch zwei weitere Vorteile, die aus einer hohen Eigenkapitalquote resultie ren.



4. Berechnen Sie die Höhe des Anlagendeckungsgrades I und II! Prüfen Sie, ob die IT-Solutions GmbH die goldene Bilanzregel erfüllt hat!

Hinweis: Anlagevermögen ist langfristig gebundenes Vermögen. Es sollte deshalb auch durch langfristiges Kapital, also durch Eigenkapital (Anlagendeckung 1), in jedem Fall aber durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckung 2) gedeckt sein ("Goldene Bilanzregel")

Anlagedeckung 1 530000,00 **=** 0.33125 **=** 33% 1600000,00 A | n | 1 | a | g | e | d | e | c | k | u | n | g 7 0 0 0 2 0 0 $= 1.07 \pm 107\%$ 6 0 0 0 0 0 0 0 |o|1|d|e|n|e B|i|1|a|n|z|r|e|g|e|1|" i|s|t e|r|f|ü|1|1|t d a g ADG2>100% A V ' a b e r ADG1 g|r|o|ß|e|r T|e|i|l d e s > FK finanziert d u r c h werden!

5. Welche Probleme können sich ergeben, wenn die goldene Bilanzregel nicht eingehalten wird und langfristig gebundenes Vermögen mit kurzfristig bereitstehenden Mitteln finanziert wird?

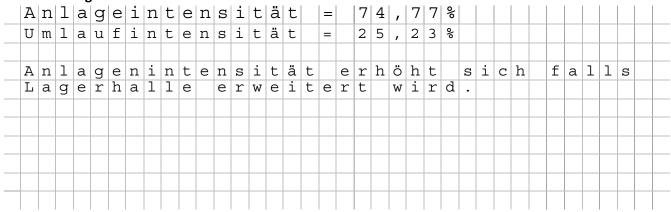


Kennzahlen zur ANLAGEN- und UMLAUFINTENSITÄT

~ Notiz ~

Für den Fall, dass der Kredit bewilligt wird, ändern sich Vermögenswerte in unserer Bilanz. Prüfen Sie bitte für das heutige Meeting, wie der momentane Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögens ist!

1. Berechnen Sie die Höhe der Anlagen- und Umlaufintensität der IT-Solutions GmbH. Wie wird sich die Anlagenintensität verändern (unter sonst gleichen Bedingungen), wenn die IT-Solutions den Kredit erhält und die Lagerhalle erweitert?



2. Wie hoch ist die Summe aus Anlagen- und Umlaufintensität?

1	0	0	%																	

3. Für die Bewertung der Anlagen- und Umlaufintensität ist die Branchentätigkeit des Unternehmens ein wichtiger Aspekt. Begründen Sie, warum bei einem IT-Beratungs-Unternehmen wie der IT-Solutions GmbH eine deutlich höhere Anlagenintensität als Umlaufintensität zu erwarten ist.

n	. 0	n	e	r		A	n	Ţ	e	בן פ	L -	┸│		а	n	L		Þ.	u	n	η	р	a	r	K	,						
I	m	m	0	b	i	1	i			ι,			Ε	D	V							t	а	t	t	u	n	g	Ι,	,		
9	е	r	í	n	g	е		Ļ	а	L C	J	9	r	b	е	, t	5	t	ä	n	d	e										

1

2

Liquiditätskennzahlen

~Notiz~

Der Ausbau der Lagerhalle ist erforderlich, um die Aufträge unseres stetig wachsenden Kundenstamms abzuwickeln. Aktuell treten vermehrt Probleme bei der Zahlungsmoral einiger Neukunden auf. Bislang gewährten wir den Kauf auf Rechnung mit einem Zahlungsziel von 14 Tagen. Bewerten Sie die Zahlungsfähigkeit unseres Neukunden, der Müller OHG. Prüfen Sie bitte, inwieweit mit den flüssigen Mitteln des Unternehmens alle kurzfristigen Verbindlichkeiten gedeckt werden können.

Anlage: Bilanz Neukunde Müller OHG

Aktiva	Aufbereitete Bilanz Mi	iller OHG zum 31.12.20XX	Passiva
A. Anlagevermögen	1.001.900,00	A. Eigenkapital	694.000,00
B. Umlaufvermögen	154.100,00	B. Fremdkapital	462.000,00
Vorräte_	49.800,00	Langfristiges FK	312.000,00
FLL	85.000,00	Kurzfristiges FK	150.000,00
Flüssige Mittel	19.300,00		
	1.156.000,00		1.156.000,00

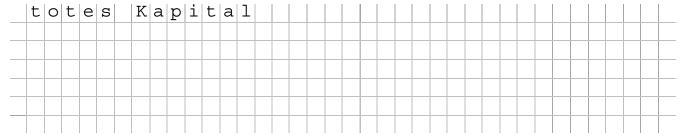
1. Wie bewerten Sie die Zahlungsfähigkeit der Müller OHG? Berechnen Sie hierfür die Liquidität I, II und III!

1	9	3	0	0		*		1	0	0			1	2,	87	7%)												
<u>1</u>	<u>-</u> 5	0	0	0	0	_	_	_	_	_	_																		_
1	9	3	0	0		+		8	5	0	0	0	*	1	0	0		69	,5	3 %	6								
-	<u>-</u> 5	0	0	0	0	_	_	_	_	_	_	_																	
																		Ш									_	_	
																											_	_	
																											_	_	
																											_	_	
																											_	_	

2. Welche Zahlungsbedingung sollte die IT Solutions GmbH dem Neukunden anbieten?

Ν	a	С	h	n	a	h	m	е		(В	е	Z	a	h	Τ	u	n	g	d	е	1	L	1	е	Ϊ	е	r	u	n	g)	
V	0	r	а	u	S	k	а	S	S	е																							

3. Warum sollte die Liquidität 1. Grades nicht 100% betragen, so dass alle kurzfristigen Verbindlichkeiten mit den flüssigen Mitteln beglichen werden könnten?



4. Welche Folgen kann eine zu geringe Liquidität haben?

				_						_	•	_	•																		
									n				i	g	k	е	i	t													
									i																						
V	е	r	Z	u	g	S	Z	i	n	S	е	n	,		M	а	h	n	g	е	b	ü	h	r	е	n					
S	С	h	1	е	С	h	t	е	S		Ι	m	a	g	е																

Kennzahlen zur WIRTSCHAFTLICHKEIT und PRODUKTIVITÄT

~ Notiz ~

Herr Schmidt möchte wissen, ob sein Unternehmen wirtschaftlich gearbeitet hat, also einen Gewinn erzielt hat. Unterbreiten Sie Ihm auch Vorschläge, wie sowohl die Wirtschaftlichkeit als auch die Produktivität künftig weiter verbessert werden können.



1. Berechnen Sie die Wirtschaftlichkeit (siehe GuV-Konto, S.4)! Was bedeutet die ermittelte Wirtschaftlichkeit?

1	8	0	3	9	0	0																	
-	-	-	-	-	-	_	-	=	1	,0	5												
1	7	2	4	4	0	0																	

2. Durch welche Maßnahmen kann versucht werden, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern?

Α	u	f	W	е	n	d	u	n	g	е	n		r	е	d	u	Z	i	e	r	e	n							
0	d	е	r																										
Ε	r	t	r	ä	g	е		е	r	h	ö	h	е	n															

D \ \ /	10
K WW	1 /

Bilanzanalyse

Datum:

3.	Durch welche Maßnahmen	kann versucht werden	. die Produktivität zu	steigern?
•			, a.e	J.C., DC

	۱																																		
	ı e																		С	h	Α	k	k	0	r	d	1	0	h	n		0	d	е	r
F	r	ä	m	i	е	n	1	0	h	n	S	У	s	t	е	m	е																		
V	7 e	r	b	е	S	S	е	r	t	е		Α	b	1	ä	u	f	е		Z	В			Ε	D	V	-	g	е	S	t	ü	Z	t	е
I) a	t	е	n	V	е	r	а	r	b	е	i	t	u	n	g																			

Rentabilitätskennzahlen

~Notiz~

Herr Schmidt möchte abschließend wissen, ob sich sein Kapitaleinsatz gelohnt hat. Die Rentabilität ist ein Erfolgsmaßstab für den Kapitaleinsatz. Um eine Aussage über den Erfolg eines Unternehmens treffen zu können, muss der Gewinn in Beziehung zu den Größen gebracht werden, die ihn ermöglicht haben!



1. Berechnen Sie die Eigenkapitalrentabilität (siehe Anlage 1 und 2, Seite 4)! Was bedeutet die ermittelte Eigenkapitalrentabilität?

7	9	5	0	0		*	1	0	0																			_						
										=	15	5 %	%												eΖί	лg	а	uf	а	ktι	ıе	llei		
5	3	0	0	0	0										Zir	าร	en	VE	erv	ve	nd	ur	ng											
													De	er	Ur	nte	rr	ıel	٦m	nei	ˆ e	rh	äli	: 1	5 :	€ 2	Zir	าร	en	fü	ir	10	0	€
												(eir	ng	es	et	zte	er	Κa	аp	ita													

2. Warum sollte die Eigenkapitalrentabilität den landesüblichen Zinssatz für langfristig angelegtes Kapital übersteigen?



3. Warum zählt man bei der Gesamtkapitalrentabilität die Fremdkapitalzinsen dazu?

bewerte	twiid																											
FK-Zinsen	verringer	n den	Gew	inn -	> ke	ein (Ggu	ıtes	s Ve	ergle	eicl	nsei	rgel	bnis	; , c	lahe	er n	าüs	sen	sie	da:	zu	ger	ech	et v	wer	den	
			_	-			-	-	_		_				_				_				_					-

4. Was bedeutet die ermittelte Umsatzrentabilität?

G	е	w	i	n	n		*		1	0	0						79)5(00	*	10	0									
7																							- 1	4,4	17	%)				
U	m	s	a	t	Z	е	r	1	Ö	S	е						17	'80	000	00											
																									T						
Vo	n 4	,47	%	von	10	0 €	Un	ารล	tz b	leib	en	4,47	€	Ge	wir	n ü	brig	9							T						

Übungen

1. Aufgabe: Ihr Unternehmen wies zum Ende des Jahres die nachstehend abgebildeten Bilanzwerte aus:

32.000,00 €	UV
70.000,00 €	UV
23.000,00 €	FK
720.000,00 €	ΑV
8.500,00 €	UV
120.000,00 €	FK
88.000,00 €	AV
	70.000,00 € 23.000,00 € 720.000,00 € 8.500,00 € 120.000,00 €

a) Wie viel € beträgt das Gesamtvermögen?



b) Wie viel € beträgt das Anlagevermögen?

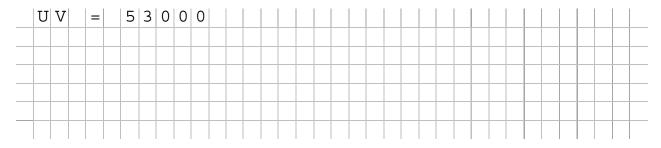


c) Berechnen und bewerten Sie die Liquidität 1. Grades. Runden Sie auf ganze Zahlen!

40500			
1	= 1,76	176,09 %	
23000			
			zu hohe Liquidität, besser: Investieren

2. Aufgabe: Sie erhalten den Auftrag, aus den vierteljährlichen Vermögens- und Schuldenpositionen des laufenden Geschäftsjahres das Umlaufvermögen zu berechnen.

		-
Gebäude u.	50.000,00 €	Δ\/
Grundstücke		
FLL	20.000,00 €	UV
VLL	26.000,00 €	FK
Fuhrpark	30.000,00 €	AV
Bankguthaben	25.000,00 €	UV
Hypothekenschulden	33.000,00 €	FK
Kasse	5.000,00 €	UV
Vorräte	3.000,00 €	UV



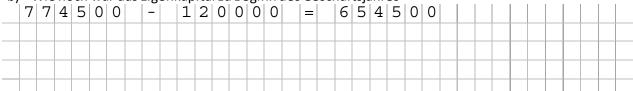
3. Aufgabe: Ihr Unternehmen wies zum Ende des Jahres die nachstehend abgebildeten Bilanzwerte aus:

Bankguthaben	30.000,00 €	UV
FLL	70.000,00 €	
VLL	22.000,00 €	
Gebäude	720.000,00 €	
Kasse	8.500,00 €	
Darlehensschulden	120.000,00 €	
BGA	88.000,00 €	
Umsatzerlöse	6.000.000,00 €	
Gewinn	120.000,00 €	

a) Wie viel € beträgt das Eigenkapital?

+	3	0	0	0	0	Ŭ	+8	Ī 1	00	Ö													
+	7	0	0	0	0			20															
-	2	2	0	0	0		=7	74	15	00)												
+	7	2	0	0	0	0																	
+	8	5	0	0																			

b) Wie hoch war das Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres



c) Wie viel Prozent beträgt die Eigenkapitalrentabilität bezogen auf das Eigenkapital am Jahresende?

\sim	v	VIC		_ , ,	. 0		 Cu	чьч	ui		8-	 ייקי	.uii	CIIC	.uv		,,,	C 2 (٦٥٠	II u	u	uus	י ביצ	501	ινα	Picc	ai u	1113	uiii	CJ	CIII	ac .	
	1	2	0	0	0	0	*		1	0	0		4	_	40		,																
	/												=1	5,	49	9	0																
	7	7	4	5	0	0																											

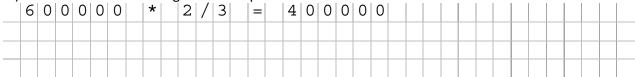
4. Aufgabe: Was sagt die Umsatzrentabilität aus? Kreuzen Sie an!

Die Umsatzrentabilität gibt an, wie viel Prozent Kosten im Umsatz enthalten sind.	
Die Umsatzrentabilität gibt an, wie viel Prozent des Umsatzes als Gewinn bleibt.	Х
Die Umsatzrentabilität gibt an, um wie viel Prozent der Umsatz den Gewinn übersteigt.	
Die Umsatzrentabilität gibt an, um wie viel Prozent der Umsatz die Kosten übersteigt.	

- **5. Aufgabe**: Die PC Perfect GmbH erwägt, das Geschäftsfeld IT-Kommunikation aufzunehmen. Folgende Schätzungen liegen vor:
 - 600.000,00 € Kapitalbedarf für Investition im ersten Geschäftsjahr, davon zwei Drittel Fremdkapital (Laufzeit 10 Jahre, Zinssatz 5 % p. a., Tilgung am Ende der Laufzeit)
 - Abschreibung der Investition gleichmäßig über 10 Jahre
 - 500.000,00 € weitere jährliche Aufwendungen (für Personal, Material, usw.)
 - 590.000,00 € erwarteter Umsatz im ersten Geschäftsjahr

Berechnen Sie die folgenden Größen. Runden Sie, falls erforderlich auf zwei Nachkommastellen.

a) die Höhe des notwendigen Fremdkapitals.



b) die Höhe der anfallenden Zinsen pro Jahr.



c) die Höhe der jährlichen Abschreibungsrate.



d) die Summe der gesamten Aufwendungen im 1. Jahr.



e) die Eigenkapitalrentabilität.



f) die Gesamtkapitalrentabilität.

٠,	•					~ P .		 	• • • • •																		
	1	0	0	0	0		+	2	0	0	0	0		=	0,	05	=	5	%	}							
	/																										
	6	0	0	0	0	0																					

g) die Umsatzrentabilität.

0,	-						 																
	1	0	0	0	0																		
	/						Ŧ	= [1,6	39	%)											
	5	9	0	0	0	0																	

6. Aufgabe: Für die folgenden vier durchgeführten Aufträge der WEB2 AG liegen folgende Zahlen vor:

	Auftrag 1	Auftrag 2	Auftrag 3	Auftrag 4
Aufwand in €	300.000,00	80.000,00	40.000,00	50.000,00
Ertrag in €	360.000,00	100.000,00	52.000,00	62.000,00
Wirtschaftlichkeit:	1,2	1,25	1,3	1,2

Welcher Auftrag wurde am wirtschaftlichsten abgewickelt?

Auftrag 3

7. Aufgabe: Die WEB2 AG will die Arbeitsproduktivität je Stunde in der Fertigung steigern. Welche der folgenden Maßnahmen ist dazu am ehesten geeignet?

Erhöhung der Verkaufspreise	
Anordnung von Überstunden	
Erhöhung des Tariflohns	
Umstellung von Zeitlohn auf Leistungslohn	Χ
Umstellung von Leistungslohn auf Zeitlohn	